



Bundesverband  
Aktion Humane Schule e.V.

---

Aktion Humane Schule e.V. - Merheimer Str. 484 - 50735 Köln

An die

Politikredaktion

Vorsitzender:  
Dipl.-Päd. Detlef Träbert  
Merheimer Str. 484  
50735 Köln  
Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98  
E-Mail: detlef.traebert@t-online.de

Köln, d. 06. März 2003

## **Pressemitteilung**

### ***Unsägliche Diskussion um Zensuren***

Aktion Humane Schule: Ungerechte Noten sind kein Lehrer-, sondern ein Systemproblem

„Die angesichts der aktuellen KMK-Sitzung und neuer PISA-Details aufgeflammete Diskussion um Zensuren ist von reichlich Unwissenheit und teilweise auch unsäglicher Ignoranz geprägt“, stellt die Aktion Humane Schule (AHS) fest. Die Forderung der Bundeselternrats-Vorsitzenden Renate Hendricks nach einer neuen Debatte über Sinn und Objektivität von Zensuren werde von der Aktion Humane Schule voll und ganz unterstützt.

„Wenn es das Ziel ist, die Leistungen der deutschen Schulen zu steigern, dann müssen leistungsförderliche Beurteilungsverfahren die längst überholten leistungshemmenden Ziffernzensuren ablösen“, fordert Detlef Träbert, Bundesvorsitzender der Aktion Humane Schule, Köln.

„Verbandsvertreter und selbst viele Fachleute kennen offensichtlich nicht die messtheoretischen Grundlagen der Leistungsbewertung“, erläutert Träbert. Schon Anfang der 70er Jahre habe Karlheinz Ingenkamp („Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung“) auf der Grundlage langjähriger Forschungsarbeit festgestellt, dass das bundesdeutsche Berechtigungswesen auf einer Fiktion beruhe. Spätestens seit damals wisse man, dass Noten über den Raum einer Schulklasse hinaus nicht vergleichbar, dass sie weder objektiv (gerecht) noch valide (gültig) oder reliabel (zuverlässig) seien. „Ungerechte Noten sind nicht primär ein Problem vermeintlich schlechter Lehrer“, so Träbert, „sie sind Bestandteil dieses politisch so gewollten Schulsystems.“